

Tomate

Philamina

*Von Hummeln
bestäubt*

IN DIESER AUSGABE

Tomaten-Mitmachaktion

Saatguttütchen mit Tomatensamen

Informationen aus dem Rathaus

Neues aus dem Einwohnermeldeamt

Gemeindeleben

Neues aus den Vereinen!

Bio-Saatgut



Rathaus und Verwaltung

Telefonverzeichnis

Zentrale	089 744 150 - 0
Erster Bürgermeister (über das Sekretariat)	- 15
Geschäftsleitung	- 14
Kämmerei	- 29
Bauamtsleitung	- 19
Bauamt	- 20, 21, 22, 36, 40
Bauhauf und Wertstoffhof	- 25
Bürgerbüro / Einwohnermeldeamt	- 12, 24
Gebühren / Veranlagung	- 30, 35
Gemeindekasse	- 18, 38
EDV	- 28
Kinder, Jugendliche, Soziales und Senioren	- 16, 46
Sekretariat	- 15
Standesamt	- 51
Klima / Umwelt	- 23, 26
Wasserwart (Rufbereitschaft)	081 714364 - 0

Anschrift und Öffnungszeiten

Gemeinde Baierbrunn
Bahnhofstraße 2
82065 Baierbrunn

Mo, Di, Fr	08:00 bis 12:00 Uhr <i>mit Terminvereinbarung</i>
Mi	08:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr <i>ohne Terminvereinbarung</i>
Do	geschlossen

Sprechstunde des Ersten Bürgermeisters

nach Vereinbarung

Bau- und Wertstoffhof

Isarstraße 12
82065 Baierbrunn
Tel.: 089 744 150 - 25

Öffnungszeiten:

von April bis September

Mittwoch	17:00 bis 19:00 Uhr
Samstag	08:30 bis 13:30 Uhr

von Oktober bis März

Mittwoch	16:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	08:30 bis 13:30 Uhr

Titelseite: Saatguttüchchen Aktion!

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Inhalt & Service	2
Grußwort des Bürgermeisters	3
Saatguttüchchen mit Tomatensamen	4
Aus dem Rathaus	6
Datenschutzhinweise	9
Gemeindeleben	23
Aus dem Isartal	32

Termine

GEMEINDE BAIERBRUNN

- 12.03.2024** Haupt- und Finanzausschuss
- 12.03.2024** Rentenberatung
- 14.03.2024** Bau- und Ortsplanungsausschuss
- 19.03.2024** Gemeinderat
- 20.03.2024** Ausstellung im Rathaus Baierbrunn
- 09.04.2024** Rentenberatung
- 11.04.2024** Bau- und Ortsplanungsausschuss
- 16.04.2024** Gemeinderat
- 07.05.2024** Bau- und Ortsplanungsausschuss
- 13.05.2024** Rentenberatung
- 14.05.2024** Gemeinderat

Sitzungsbeginn ist jeweils um 19:00 Uhr
(Änderungen vorbehalten).

Bitte beachten Sie hierzu weitere Veröffentlichungen und die Einladungen zu den Sitzungen bezüglich des Sitzungsorts. Weitere Sitzungen werden bei Bedarf festgelegt und bekannt gemacht.

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde Baierbrunn Bahnhofstraße 2 82065 Baierbrunn
V.i.S.d.P.:	Patrick Ott Erster Bürgermeister
Redaktion:	Jasin Djemali
E-Mail:	poststelle@baierbrunn.de
Homepage:	www.baierbrunn.org
Telefon:	089/744150-0
Fax:	089/744150-10
Öffnungszeiten:	siehe Spalte links
Auflage:	2000

Nachdruck und Verwendung nur mit Genehmigung der Gemeinde Baierbrunn.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Diesen Sommer wird Baierbrunn rot!

Zumindest dann, wenn ganz viele von Ihnen mitmachen und die dieser Ausgabe des „Gemeinde aktuell“ beiliegenden Tomaten-Samen anpflanzen.

Warum ausgerechnet Tomaten-Samen, werden sich vielleicht einige von Ihnen fragen? Hier habe ich selbst etwas von unserer neuen Klimaschutzbeauftragten, Dr. Birgit Rengstl, dazu gelernt, der ich als unserer Fachfrau im Hause eben diese Frage stellte: Tomatenblüten können nur von Wildbienen bzw. Hummeln richtig bestäubt werden? Die Wildbienen sind am meisten betroffen, aktuell gefährdet und benötigen daher dringend unsere Unterstützung.

Von daher hoffe ich, dass Sie alle, wo immer es ein Plätzchen gibt, mitmachen. Was nicht nur den Wildbienen gut tun wird, sondern auch Ihnen und Ihren Lieben, wenn Sie sich an den leckeren Kirschtomaten über den ganzen Sommer lang erfreuen können. Vielleicht können wir ja auch Rezepte austauschen und uns gegenseitig auf neue Ideen bringen?

Natürlich ist es aber auch schön, wenn Sie im Garten die eine oder andere Ecke für Wildblumen frei halten, auf den Balkonen viele schöne blühende Pflanzen in Blumenkästen hegen und pflegen und damit verschiedensten Insekten einen gedeckten Teller bieten. Und, sollte der Sommer wieder heiß und trocken werden: auch Trinkstellen für Insekten (und Vögel) helfen in solchen Zeiten, die Arten zu erhalten.

Wenn Sie zu der Tomaten-Aktion Fragen haben: hier hat unsere Klimaschutzbeauftragte umfangreiche Daten und Fakten für Sie zusammengetragen. Diese können Sie über den QR-Code auf den Samentüten mit Ihrem Smartphone einlesen oder Sie gehen über diesen Link <https://www.baierbrunn.org/meldungen/tomatenmitmachaktion> direkt auf unsere Website.

Auch im Rathaus setzen wir Zug um Zug kleine und große Projekte um, die dem Umwelt- und Klimaschutz dienen. Neben dem E-Lastenrad wurden zwei Fahrzeuge im Fuhrpark der Gemeinde auf Elektro-Fahrzeuge umgestellt. Aktuell prüfen wir, auf welchen Gemeindedächern noch PV-Anlagen installiert werden können. Wir arbeiten an Anpassungen und Veränderungen bei den Leuchtmitteln, beziehen nur noch Ökostrom und hoffen auch sehr bald bei der Heizung vollständig auf Gas verzichten zu können. Und auch im Kleinen: So wurde nun endgültig alles Druckpapier im Haus auf Recycling-Papier umgestellt.

Wichtig ist beim Umweltschutz aber auch, auf unsere Bio-Bauern Rücksicht zu nehmen. Leider ist es in den Corona-Jahren und auch

danach immer wieder passiert, dass Radfahrer und Fußgänger über Wiesen und Äcker fahren oder gehen, richtige Trampelpfade entstehen da. Niemand würde das in seinem eigenen Garten so dulden. Die Freiheit, die Natur zu genießen, geht Hand in Hand mit Verantwortung. Insbesondere in der Vegetationsphase von Anfang April bis Oktober ist es auch gesetzlich nicht gestattet, von den vorhandenen Wegen auf Freiflächen, selbst wenn sie nicht eingezäunt sind, zu gehen (oder, schlimmer noch, zu fahren). Wir sind sehr froh, dass unsere Landwirte mit großem Aufwand und Energie so wunderbare schadstofffreie Lebensmittel herstellen, die wir auch vor Ort einkaufen können. Unterstützen wir sie also in jeder Hinsicht.

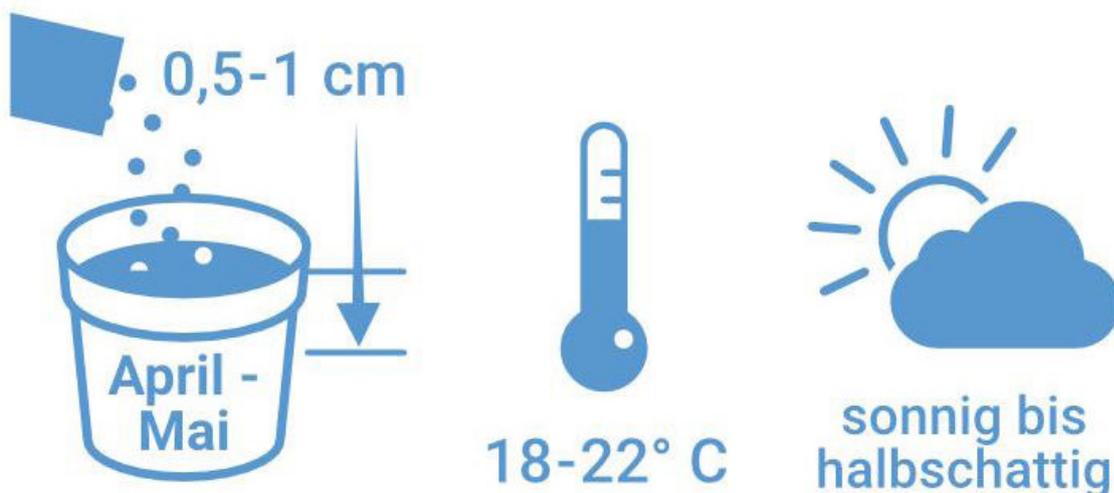
Ich hoffe, Sie finden wieder viele gute Informationen aus dem Rathaus und den vielen aktiven Vereinen in dieser Ausgabe. Und wünsche viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst,

Saatguttütchen mit Tomatensamen



Falls Sie an dieser Stelle kein Saatguttütchen mit Tomatensamen vorfinden sollten, so können Sie sich ein Saatguttütchen im Rathaus der Gemeinde Baierbrunn (in der Auslage im Eingangsbereich) abholen – solange der Vorrat reicht.



Tomate Philamina
EG-Norm Standardsaatgut
DE-ÖKO-007



Deutsche Landwirtschaft
Saatgut aus biologisch-dynamischem Landbau

Infos zur Mitwachaktion



Erfolgreiche Spendenaktion

Baierbrunner Kinder unterstützen SOS Kinderdörfer

Sieben engagierte Baierbrunner Kinder aus der 2. - 6. Klasse haben mit ihrer kreativen Spendenaktion am 22. November 2023 am Baierbrunner Markt für einen bemerkenswerten Erfolg gesorgt. Durch den Verkauf selbstgebastelter (Weihnachts-)Produkte wie Weihnachtskarten, Kerzen, Badekugeln und Badesalz konnten sie eine großzügige Spende in Höhe von 490 Euro für die SOS Kinderdörfer generieren. Diese



Spende wird dazu beitragen, sowohl eine Kinderklinik in Somalia als auch ein nationales Projekt zur Unterstützung vernachlässigter Kinder in Deutschland zu unterstützen.

Die sieben Kinder sind voller Stolz über das Erreichte und planen bereits ihre nächste Aktion für den kommenden Sommer. Wir möchten uns herzlich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern bedanken, die diese wunderbare Aktion durch ihre großzügigen Spenden unterstützt haben.

Text und Foto: **Anja Schnittger**

Neuzugang fürs Gemeindearchiv

Altes Wirtshausschild des Gasthof Post gesichert



Altes Wirtshausschild
Foto: Wolfgang Jirschik

Nachdem die frühere Besitzerin des Gasthof Post zugesagt hatte, dass die Gemeinde für das Gemeindearchiv das Wirtshausschild, das an der Straßenseite angebracht war, bekommen würde, wurde es vor einiger Zeit durch Mitarbeiter des Bauhofs abgenommen und im derzeitigen Depot des Gemeindearchivs eingelagert.

Damit ist dieses letzte Baierbrunner Wirtshausschild gesichert und kann zu gegebener Zeit an entsprechender Stelle am künftigen Gemeindearchiv angebracht werden.

Herzlichen Dank an die frühere Besitzerin des Gasthof Post für die Überlassung und an die Bauhofmitarbeiter für Demontage und Transport!

Wolfgang Jirschik
Gemeindearchivar

Informationen aus dem Ordnungsamt

Plakatierung in Baierbrunn



Schülerkunstwerk auf einer Baierbrunner Plakatwand
Foto: Corinna Lechner

Um das Orts- und Landschaftsbild von Baierbrunn zu schützen, hat der Gemeinderat im Jahr 2019 eine Plakatierungsverordnung für die Gemeinde beschlossen. Diese ist einsehbar unter www.baierbrunn.de/Ortsrecht. Die Plakatierung regelt die Anforderungen und Beschränkungen für bestimmte Flächen für Aushänge und Plakate. Die Plakatierung an privaten Grundstücken und Zäunen ist durch die Verordnung aus-

geschlossen worden. Ausgenommen hiervon sind nur Anschläge und Plakate, die vom Eigentümer in eigener Sache angebracht werden. Zirkusse und andere auswärtige Veranstalter nutzen oft die Privatzäune für Aushänge, was auch bei Einverständnis durch den Eigentümer unbedingt eine schriftliche Antragsstellung für eine Ausnahmegenehmigung bei der Gemeinde mindestens 1 Woche vorher erfordert.

Ausnahmegenehmigungen auf Antrag bestehen für Baierbrunner Vereine, Vereinigungen und Institutionen, sofern das Ereignis in der Gemeinde Baierbrunn oder in einer der Isartalgemeinden des südlichen Landkreises München stattfindet. Für Parteien gibt es Ausnahmen für Wahlen, Abstimmungen und politische Veranstaltungen; diese Vorgaben sind spezifisch im Merkblatt für Parteien, Wählergruppen und Aktionsbündnisse geregelt. Eigentümer von Grundstücken und Zäunen sowie andere Veranstalter, die Plakate angebracht haben, die nicht diesen Ausnahmeregelungen entsprechen oder für die kein entsprechender Antrag gestellt wurde, werden von der Gemeinde aufgefordert, die Plakate innerhalb einer gesetzten Frist zu entfernen. Sollte dem nicht Folge geleistet werden, kann die Gemeinde eine Beseitigungsanordnung erlassen bzw. im Rahmen einer kostenpflichtigen Ersatzvornahme die Plakate entfernen.

Corinna Lechner
Ordnungsamt



Hunde - Haustiere mit Verantwortung

In der Gemeinde Baierbrunn sind 227 Hunde angemeldet, 20% mehr als im Jahr 2020.

Eine Anmeldepflicht besteht laut Hundesteuersatzung, wenn ein über 4 Monate alter Hund sich im Gemeindegebiet aufhält.

Der größte Teil besteht aus über 54 Mischlingsrassen, gefolgt von 40 Labrador/Retriever, 24 Terrier, 17 Dackel, 17 Pudel und 9 Austra-

lian Shepards, der Rest teilt sich in 66 verschiedene Rassehunde auf. Kampfhunde sind nicht in Baierbrunn gemeldet, aber auch Mischlinge daraus würden laut Kampfhundeverordnung dazu gehören.

Das bedeutet, dass sich 207 Hundehalter im Gemeindegebiet aufhalten, die mit Ihren Lieblingen die weitläufigen, schönen Wege

in Baierbrunn auf Wiese, Wald und Flur zum täglichen Spaziergang nutzen.

Die allgemeine Hundeverordnung Bayern gibt vor, dass Hunde, die außerhalb eines befriedeten Besitztums herumlaufen, beaufsichtigt werden müssen.

Leider passiert es öfters, dass Hundehalter vergessen, dass in diesen Fällen, gerade wenn der

Hund ohne Leine läuft, er sich trotzdem im Einwirkungsbereich des Hundehalters befinden sollte und sich beeinflussen lässt oder rechtzeitig an die Leine genommen wird.

Eine generelle Leinenpflicht gibt es in Baierbrunn nicht, jedoch sind die Regeln von Ort zu Ort verschieden. Meistens ist aber geregelt oder ausgeschildert (z.B. Spielplätze), dass Hunde dort nicht erlaubt sind oder angeleint werden müssen. Die Möglichkeit artgerechten Bewegungsbedürfnisses muss dennoch bestehen bleiben, jedoch geben Bund und der Freistaat ebenso einen Rahmen vor. Laut Straßenverkehrsordnung sind Hunde an stark befahrenen Straßen an die Leine zu nehmen.

Wer ein „aggressives Tier“ nicht anleint, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Das Bayerische Jagdgesetz droht mit Geldbuße, wenn Hunde unbeaufsichtigt in Jagdrevieren umherlaufen.

Sollte es Tatsachen geben, dass von einem Hund eine öffentliche Gefahr ausgeht, kann die Gemeinde aufgrund von Art. 18 Abs. 2 LStVG jedoch eine entsprechende Anordnung eines Maulkorbzwangs, aber auch die Anordnung einer Leinenpflicht (unabhängig von Rasse und Größe) zur Abwehr der in Art. 18 Abs. 1 LStVG genannten Gefahren im Einzelfall erlassen.

Ein freilaufender Hund sollte sich weder aggressiv noch aufdringlich gegenüber Menschen und Tier verhalten. Hierzu ist es nicht erst erforderlich, dass ein Hund erst einmal durch Beißen

von Menschen oder Tieren oder sonstiges aggressives Verhalten, etwa wie Stellen von Passanten, auffällig geworden ist.

Die Hundehalter sollten sich bewusst sein, dass auch das Erscheinungsbild eines Hundes Verunsicherung und Ängste



auslösen kann. Hier ist der verantwortliche Halter gefragt, der Begegnungssituationen jederzeit im Blick hat und rechtzeitig eingreift. Wer seinen Hund an der Leine führt, hat sicher seine Gründe dafür und daher sollte auch der freilaufende Hund angeleint oder zuverlässig bei Fuß bleiben.

Kommt es bei freilaufenden Hunden doch einmal zu einer Auseinandersetzung, ist jeder der Hundehalter verpflichtet, selbst seinen Hund abzurufen und anzuleinen, um Verletzungen bei Hund und Mensch zu vermeiden, die von Fall zu Fall zivilrechtlich oder sogar strafrechtlich geahndet werden können.

Ein informierter Hundehalter kennt die rassentypischen Verhaltensweisen seines Hundes. Eine Jagdhund Rasse ist daher nicht vergleichbar mit Hütehun-

den oder Begleithunden, was Bedürfnisse und Instinkte angeht. Das Tierschutzgesetz schreibt artgerechte Haltung vor, das heißt, kann ein Jaghund z.B. nicht seinem Bewegungs- oder Beschäftigungsbedürfnis nachgehen, wird dieser Hund kein entspannter Begleiter sein.

Auch sollte vermieden werden, dass der Hund durch Dauergebell die Nachbarschaftsruhe stört oder sich aufdringlich gegenüber Mensch und Tier verhält.

Die vorbildliche Entsorgung der Hinterlassenschaften in den bereitgestellten Behältern im Gemeindegebiet sollte selbstverständlich

sein, auch dass landwirtschaftliche Flächen nicht als Hundeauslauf benutzt werden sollten, um die Gesundheit von Nutztieren sowie Wachstum und Reinheit von Lebensmitteln zu gewährleisten.

Störungen und Vorfälle können zur Abklärung bei unserem Ordnungsamt über die Homepage oder telefonisch unter 744150-24 gemeldet werden.

Mit Verantwortung und gegenseitiger Rücksichtnahme ist in jedem Fall ein friedliches gemeinsames Miteinander mit Hunden möglich und der tierische Freund bringt Spaß und Freude in den Alltag.

Corinna Lechner
Ordnungsamt

Willkommen im Team des Rathauses

Neue Mitarbeiterin im Bereich Soziales



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
mein Name ist Marlies Büttner-Padua und dahoam bin ich in Schäftlarn. Dort lebe ich mit meinem Mann und meiner kleinen Tochter.

Seit Anfang Oktober 2023 unterstütze ich nun schon den Bereich Kinder, Jugend und Soziales in der Gemeinde Baierbrunn. Nach meiner sozialen Ausbildung und jahrelangen Arbeit im sozialen Bereich habe ich mein Studium der Wirtschaftspsychologie erfolgreich absolviert. Danach arbeitete ich unter anderem in verschiedenen Bauunternehmen in der näheren Umgebung im Marketing.

Nach meiner Elternzeit bin ich nun wieder voller Tatendrang und freue mich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

E-Mail: Marlies.Büttner-Padua@baierbrunn.de ; Tel.: 089 / 744 150 - 46

Datenschutzhinweise nach Art. 13 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für das Gemeindeaktuell der Gemeinde Baierbrunn

Örtliche Vereine und Institutionen haben die Möglichkeit Beiträge des öffentlichen Interesses einzureichen. In diesem Zusammenhang werden unter Umständen personenbezogene Daten veröffentlicht. Die Erhebung dieser Daten erfolgt auf freiwilliger Basis gemäß Art. 6 Abs. 1 a DSGVO.

Eingereichte Beiträge können von uns nur dann veröffentlicht werden, wenn die Autoren versichern, dass eine Einwilligung zur Veröffentlichung seitens der betroffenen Personen vorliegt.

Verantwortlich für die Erhebung der personenbezogenen Daten ist die Gemeinde Baierbrunn, Redaktion Gemeindeaktuell, Bahnhofstraße 2, 82065 Baierbrunn, Tel: 089 -744150-0, E-Mail: gemeinde@baierbrunn.de

Die Datenschutzbeauftragte der Gemeinde Baierbrunn erreichen Sie wie folgt:

Actago GmbH
Jacqueline Korbel
Straubinger Straße 7
94405 Landau a. d. Isar
Telefon: +49 (0) 9951 99990-47
E-Mail: korbel@actago.de

Die erhobenen personenbezogenen Daten werden an die Druckerei zum Druck des Gemeindeaktuell, die Leser des Gemeindeaktuell und das Archiv der Gemeinde Baierbrunn weitergegeben. Die eingereichten Daten werden digital und in Druckform dauerhaft aufbewahrt. Als Betroffener haben Sie gem. der DSGVO folgende Rechte: Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO). Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO). Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO). Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz. Wenn Sie in die Verarbeitung für das Gemeindeaktuell durch die Gemeinde Baierbrunn durch eine entsprechende Erklärung eingewilligt haben, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.



Informationen aus dem Einwohnermeldeamt

Abschaffung des Kinderreisepasses

Durch eine Änderung des Passgesetzes wird der Kinderreisepass in Deutschland zum 1. Januar 2024 abgeschafft.

Gründe:

Kinderreisepässe sind nur maximal 12 Monate gültig. Diese kurze Gültigkeitsdauer gilt für alle Standard-Ausweisdokumente ohne Chip, die die Mitgliedstaaten der EU für ihre Bürgerinnen und Bürger ausstellen. Schwach geschützte Dokumente dürfen nicht länger als zwölf Monate gültig sein. Im Vergleich dazu sind normale, mehrjährig gültige Reisepässe mit vielen Sicherheitsmerkmalen sowie mit einem Chip ausgestattet.

Kinderreisepässe, insbesondere die in der Gültigkeit verlängerten Kinderreisepässe, werden von den Staaten weltweit und teilweise auch innerhalb der EU nicht mehr überall als Ausweisdokument akzeptiert. Die Anerkennung deutscher Kinderreisepässe durch andere Staaten kann durch Deutschland nicht beeinflusst werden. Einige Staaten fordern bei Einreise, dass das Passtdokument eine bestimmte Restgültigkeit aufweist, in der Regel drei bis sechs Monate. Das schränkt die Verwendbarkeit eines Kinderreisepasses zusätzlich erheblich ein.

Bereits ausgestellte Kinderreisepässe sind grundsätzlich bis zum aufgedruckten Ablaufdatum gültig. Neue Kinderreisepässe oder die Verlängerung eines Kinderreisepasses können jedoch nicht mehr beantragt werden.

Welches Reisedokument beantrage ich für mein Kind?

Bei Reisen innerhalb der EU genügt ein Personalausweis. Für Reiseziele über die EU hinaus ist in der Regel ein Reisepass erforderlich.

Welche Dokumente in Ihrem Urlaubsland aktuell zur Einreise akzeptiert werden, erfahren Sie auf der Internetseite des Auswärtigen Amts.

Längere Bearbeitungsdauer

Ab Januar 2024 kann für Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit nur noch der Personalausweis oder der biometrische Reisepass mit einer Gültigkeit von maximal sechs Jahren beantragt werden. Die Bearbeitungsdauer beträgt bei diesen Dokumenten zwischen vier und sechs Wochen. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Reiseplanungen diese Bearbeitungsdauer.

Zu beachten ist, dass sich das Gesichtsbild, insbesondere von Säuglingen und Kleinkindern, innerhalb von sechs Jahren stark verändern kann. Ist das Kind auf dem Foto nicht mehr oder nicht einwandfrei zu erkennen, ist das Ausweisdokument auch vor Erreichen des aufgedruckten Gültigkeitsendes ungültig. In diesem Fall ist ein neuer Personalausweis oder ein neuer Reisepass zu beantragen.

*Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter*innen des Passamts gerne unter der Telefonnummer 089/744150-61 zur Verfügung.*

Valerie Scheitle
Passamt

Informationen aus dem Amt für Klima und Umwelt

Hintergrundinformationen zur Tomaten-Mitmachaktion

Herzlich willkommen zur Baierbrunner Tomaten-Mitmachaktion! Sie finden an dieser Stelle Hintergrundinformationen rund um den Tomatenanbau.

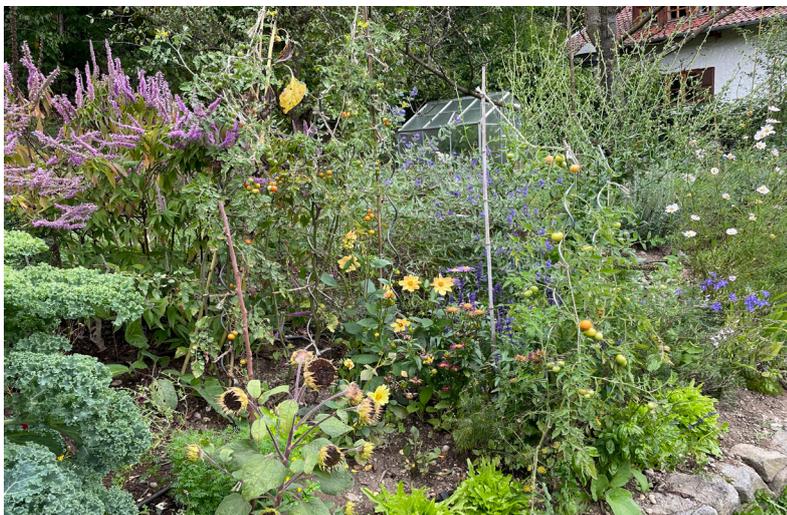
Im Wirtschaftsjahr 2021/22 betrug der Pro-Kopf-Konsum von Tomaten (inklusive verarbeiteter Tomatenprodukte, wie z.B. Ketchup) in Deutschland 30,5 kg. Somit sind Tomaten das beliebteste Gemüse in Deutschland und stellen mehr als 27% des Gemüseverbrauchs in Deutschland dar.(1)

Mit einer Erntemenge von ca. 102.000 Tonnen Tomaten wird lediglich ein kleiner Anteil der in Deutschland konsumierten Tomaten auch in Deutschland kultiviert. Im Jahr 2022 betrug die Anbaufläche für Tomaten in Deutschland 383 Hektar – ca. 20% dieser Fläche wurde ökologisch bewirtschaftet. Das wichtigste Lieferland für frische Tomaten nach Deutschland sind die Niederlande, danach folgen mit Abstand Spanien, Belgien, Marokko, Italien, Frankreich und Polen. Während Tomaten in den südlichen Ländern hauptsächlich im Freiland kultiviert werden, findet der Anbau in nördlicheren Ländern überwiegend bzw. fast ausschließlich im geschützten Anbau, d.h. unter Glas oder Folie statt. (2)

Mit dem Ihnen vorliegenden Saatguttütchen mit Samen der Sorte „Philamina“ halten Sie den Grundstock für Ihre eigene Tomatenernte in den Händen. **Machen Sie mit! Säen, pflegen, ernten und genießen Sie Ihre eigenen, biologisch angebauten Tomaten!**

Einiges spricht für den eigenen Anbau von Tomaten:

- Während des Wachstums entzieht Ihre Tomatenpflanze der Luft Kohlendioxid (CO₂) und gibt Sauerstoff (O₂) frei
- Durch die Ernte auf Ihrem eigenen Balkon oder Garten entfallen die Transportwege vom Anbau- zum Verbrauchsort – somit schonen Sie Ressourcen und verringern den CO₂-Ausstoß
- Verzicht auf chemische Spritzmittel und synthetischen Dünger – das spart Energie und schützt die Natur
- Da die selbst geernteten Früchte keine größeren Transportwege zurücklegen müssen, können sie, im Gegensatz zum Großteil der importierten Ware, vollreif von der Pflanze geerntet werden und somit mehr Aroma entfalten. Genießen Sie den Geschmack reif geernteter Tomaten!
- Im Gegensatz zu großflächig angelegten Tomatenplantagen in Gewächshäusern, werden für Ihre eigenen Tomaten keine zusätzlichen Flächen versiegelt.
- Da die Früchte direkt von der Pflanze in den Mund oder die Küche wandern, müssen Sie auch nicht verpackt werden – Sie helfen somit bei der Einsparung von Verpackungsmaterialien
- Seien Sie stolz auf Ihre eigene Ernte!



Tomatenpflanzen im Garten in Mischkultur
Foto: Dr. Birgit Rengstl

Die Tomate (*Solanum lycopersicum*)

Die Tomate stammt ursprünglich aus den südamerikanischen Anden und wurde von den Ureinwohnern Südamerikas kultiviert. Spanische Entdecker und Eroberer, insbesondere nach der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus, spielten eine entscheidende Rolle bei der Einführung der Tomate in Europa im 16. Jahrhundert.

Zu Beginn wurde die Tomate in Europa jedoch nicht als essbare Frucht angesehen. Aufgrund ihres Aussehens und dem damals verbreiteten Glauben, dass sie giftig sei, wurde sie zunächst als Zierpflanze betrachtet. Erst im Laufe des 18. Jahrhunderts begannen die Menschen in Europa die Tomate als essbare Frucht anzunehmen und zu konsumieren.

Die Tomate verbreitete sich dann schnell über Europa aus und wurde zu einem wichtigen Bestandteil der mediterranen Küche, insbesondere in Ländern wie Italien und Spanien. Mit der Zeit entwickelten sich verschiedene Tomatensorten und -arten, die heute weltweit in verschiedenen Gerichten und kulinarischen Traditionen Verwendung finden. Inzwischen ist die Tomate zur bedeutendsten Gemüseart der Welt avanciert; ein Fünftel der Gesamtproduktion von fast 190 Millionen Tonnen Tomaten wird in Europa produziert; mehr als ein Drittel der weltweiten Produktion entfällt auf China.(3)

Botanisch gesehen gehört die Tomate zur Familie der Nachtschattengewächse (*Solanaceae*) und ist somit u.a. mit Kartoffel, Paprika und Aubergine verwandt. Aber neben diesen Gemüsepflanzen befinden sich in der Tomatenverwandtschaft auch hochgiftige Pflanzen wie z.B. Tollkirsche, Alraune, Engelstropfete und Tabak. Auch wenn die reifen Tomatenfrüchte problemlos als Gemüse verwendet werden können, so sind alle grünen Tomatenpflanzenteile (Stängel, Blätter, unreife Früchte) **giftig** und sollten nicht verzehrt werden.

Tomatensorte Philamina

Inzwischen gibt es eine erstaunliche Vielfalt an Tomatensorten auf der Welt, und ihre Anzahl variiert je nach Klassifizierung und Quelle (manche schreiben von über 3.000 verschiedenen Tomatensorten, andere Quellen berichten von über 10.000 Tomatensorten) – diese reichen von den traditionellen Sorten, die seit Jahrhunderten angebaut werden, bis zu neuen, speziell gezüchteten Sorten, die verschiedene Farben, Formen, Größen und Geschmacksrichtungen aufweisen.

Die Sorten werden oft nach verschiedenen Kriterien kategorisiert, darunter Form (zum Beispiel runde, ovale oder birnenförmige Tomaten), Größe (kleine, mittlere oder große Früchte) und Zweck (Salattomaten, Kochtomaten, Trockentomaten usw.). Die Fruchtfarbe der Sorten reicht von fast weiß, gelb, grün, rot, z.T. gestreift und bis zu fast schwarz. Und auch im Wuchs gibt es Unterschiede: So gibt es spezielle, niedrig bleibende Sorten für den Anbau im Topf auf dem Balkon, undeterminiert wachsende Wildtomaten oder auch bis mehrere Meter hoch werdende Sorten, welche in der Regel als Stab- oder Schnurtomaten gezogen werden.



Tomatenvielfalt
Foto: Dr. Birgit Rengstl

Das Saatgut für die Baierbrunner Tomaten-Mitmachaktion stammt aus deutschem, biologisch-dynamischem Anbau. Die Sorte Philamina gehört zur Gruppe der Cherrytomaten. Sie bildet kleine, runde, aromatische, rot gefärbte Früchte mit einem Fruchtgewicht von ca. 12 g. Im Vergleich zu anderen Tomatensorten reifen die ersten Früchte verhältnismäßig früh und sie lassen sich aufgrund ihrer festeren Schale auch

gut lagern. Während die meisten Tomatensorten für einen erfolgreichen Anbau ein Dach über dem Kopf brauchen (um der Kraut- und Braunfäule möglichst wenig Angriffsfläche zu geben), so ist die Sorte „Philamina“ robust genug, um auch im Freiland ohne Überdachung gute Erträge liefern zu können. Probieren Sie es doch einfach mal aus!



Tomate „Philamina“
Foto: Bingenheimer Saatgut AG

Tomatenaussaat:

Benötigte Materialien:

- Tomatensamen
- Anzuchttöpfe oder -schalen (es eignen sich auch leere Joghurtbecher mit Loch im Boden, oder leere Margarineschalen)
- Erde (siehe „Welche Blumenerde soll ich verwenden?“)
- Wasser
- Ein sonniger, warmer Ort

1. Aussatzeitpunkt

Ausgesät werden Tomatensamen ca. 6 Wochen vor dem Pflanzen an ihren endgültigen Platz. Tomaten halten keinen Frost aus, d.h. ein Auspflanzen in den Garten ist traditionell erst nach den Eisheiligen (Mitte Mai) möglich. Die letzten Jahre haben aber gezeigt, dass durchaus auch eine Pflanzung schon Anfang Mai möglich sein kann – man muss dann allerdings die Wettervorhersage genau beobachten. Werden die Tomatenpflanzen in ein Gewächshaus gepflanzt, so kann, aufgrund der dort etwas wärmeren Temperatur, bereits etwas früher gepflanzt werden. Und auch eine Tomatenkultur im Topf ist gut möglich – im Falle von Nachtfrösten kann der Topf einfach nochmal über Nacht ins Haus gestellt werden.

Je nachdem, welche Bedingungen Sie der Tomatenpflanze später bieten können, unterscheidet sich der Aussattermin somit ein bisschen. Bei optimalen Anzucht- und Wachstumsbedingungen ist ein Aussattermin bereits Anfang März möglich. Da dies jedoch meist nicht der Fall ist, ist ein Aussattermin **Mitte März bis Ende März** in der Regel erfolversprechender. Denn Tomatenpflanzen wachsen relativ schnell und bei zu dunklen Lichtverhältnissen (bei Anzucht auf dem Fensterbrett) werden sie nur unnötig lang, schwächeln im Wuchs und werden schnell von Schädlingen befallen.

2. Aussaat

Füllen Sie für die Aussaat Erde in eine Aussaatschale, legen Sie die gewünschte Anzahl an Tomatensamen auf die Erde (lassen Sie aber genügend Abstand, um sie später pikieren zu können, oder säen Sie die Samen gleich einzeln in kleine Töpfe, die unten mit Wasser-Abzugslöchern versehen sind) und decken Sie die Samen mit einer dünnen Schicht Erde (ca. 0,5 -1 cm) ab. Gießen Sie das Schälchen nun vorsichtig mit zimmerwarmem Wasser an. Ob Sie eine Gießkanne oder einen Wassersprüher verwenden, bleibt Ihnen überlassen. Manche Gärtner decken das Schälchen noch mit einer transparenten Folie ab, um die Luftfeuchtigkeit hoch zu halten, aber auch das ist nicht nötig, wenn Sie täglich kontrollieren, ob die Erdoberfläche noch etwas feucht ist. Gießen Sie das Schälchen in den nächsten Tagen behutsam. Es sollte nicht zu feucht gehalten werden. Meist reicht in den ersten Tagen das Wasser vom initialen Angießen aus. Stellen Sie die Anzuchtchale an einem warmen Ort auf. Optimal sind Temperaturen zwischen **22 und 24°C**, aber auch bei kühleren Zimmertemperaturen keimen Tomatensamen. Sie brauchen dann aber einfach ein paar Tage länger.



Aussaat von Tomatensamen in Saatschale
Foto: Dr. Birgit Rengstl



Aussaat von Tomatensamen in Erdpresstöpfe - eine plastikfreie Alternative
Foto: Dr. Birgit Rengstl



Angießen der Aussaatschale
Foto: Dr. Birgit Rengstl

Nach ca. einer Woche fangen die Tomaten an zu keimen und spätestens dann sollten die Schalen an einen **möglichst hellen Platz** gestellt werden – Tomaten brauchen viel Licht. Optimal wäre hier eine Temperatur von ca. 15°C. Generell ist hier das Zusammenspiel von Licht und Wärme entscheidend: Je wärmer der Standort, desto mehr Licht ist nötig, sonst wachsen die Pflanzen nicht kompakt, sondern bilden nur instabile Triebe auf der Suche nach mehr Licht. Wenn Sie hier also keinen richtig sonnigen Platz auf der Fensterbank anbieten können, so starten Sie mit der Aussaat lieber ein oder zwei Wochen später. Die Sonnenkraft nimmt im Verlauf des Frühjahrs zu und wenn die Temperaturen wärmer werden, können die Tomatenpflanzen zumindest tagsüber auch nach draußen gestellt werden.

3. *Pikieren*

Dieser Schritt ist nur nötig, wenn mehrere Samen zusammen in Schalen und nicht einzeln in Töpfe gesät wurden: Nach den beiden linealisch geformten Keimblättern (die ersten beiden Blätter der Tomate) erscheinen dann die ersten richtigen Tomatenblätter (erkennbar an ihrer anderen Form). Wenn die ersten beiden Blätter erschienen sind, so werden die Tomatenpflanzen pikiert, d.h. einzeln in Töpfe gesetzt. Holen Sie dazu die Tomatenpflänzlein mit einem Pikierstab, Stock, oder auch Bleistift aus der Anzuchtschale und setzen Sie sie in einen kleinen Topf und füllen Sie den Topf mit Erde auf. Die Tomatenpflanze kann gerne etwas tiefer in der Erde stehen als sie in der Anzuchtschale stand. Gut eignet sich ein Einsetzen in die Erde, sodass sich die Keimblätter gerade so über der Erdoberfläche befinden. So haben die Pflanzen nun genug Platz und Nährstoffe, um sich zu kräftigen Jungpflanzen zu entwickeln.



Tomatenkeimlinge
Foto: Dr. Birgit Rengstl



Junge Tomatenpflanzen
Foto: Dr. Birgit Rengstl

Auspflanzen und Kultur der Tomaten:

1. Abhärten

Wenn die Temperaturen draußen warm genug sind (über 10°C), können die Tomatenpflanzen tagsüber gerne draußen Frischluft schnuppern. Stellen Sie die Pflanzen in den ersten Tagen aber noch nicht in die pralle Sonne, sondern gewöhnen Sie sie erst nach und nach an einen sonnigen Standort im Freien, in dem sie die Pflänzlein für die erste Zeit lieber an einen schattigeren Ort oder an einem bewölktem Tag ins Freie stellen. So kann die Tomate sich an die höhere Sonneneinstrahlung gewöhnen – auch Pflanzen können nämlich einen Sonnenbrand bekommen.

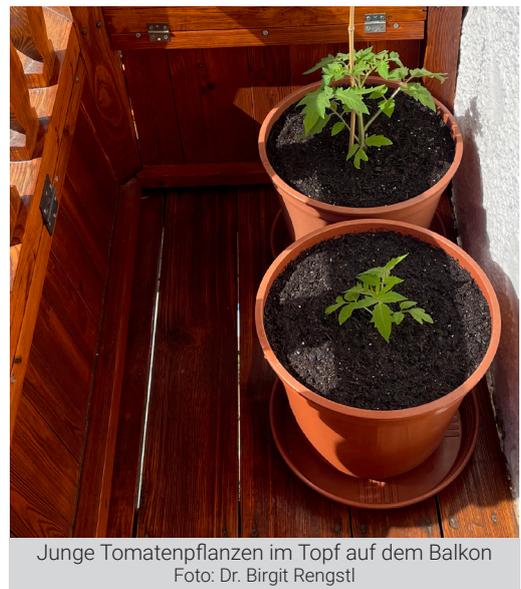
Das gleich gilt auch für Wind: Geben Sie Ihren Tomatenpflanzen etwas Zeit, um sich an Wind zu gewöhnen und stellen Sie sie am Anfang an einen windgeschützten Platz. So können sie sich gut für den endgültigen Umzug ins Freiland anpassen.

2. Auspflanzen

Wenn keine Nachtfröste mehr drohen (in der Regel **ca. Mitte Mai**) können die Tomaten endgültig ins Freiland umziehen (ins Gewächshaus oder einen Topf an der geschützten Hauswand ist ein Umzug bereits etwas früher möglich).

Für eine Pflanzung im Topf gilt: Je größer der Topf, desto besser wachsen die Tomatenpflanzen, da sie sich gleichmäßiger mit Wasser und Nährstoffen versorgen können. Auch sind größere Töpfe standfester.

Und bedenken Sie, dass bei kleineren Töpfen bei heißen Temperaturen im Sommer oft mehrmals täglich gegossen werden muss. Der Topf sollte mindestens 30 L fassen.



Junge Tomatenpflanzen im Topf auf dem Balkon
Foto: Dr. Birgit Rengstl



Auspflanzen der Tomatenpflanze
Foto: Bingenheimer Saatgut AG

Tomaten brauchen relativ viele Nährstoffe. Es gibt im Handel spezielle Tomatenerde zu kaufen, aber in der Regel funktioniert der Anbau auch mit normaler, qualitativ hochwertiger Blumen- oder Universalerde (siehe „Welche Blumenerde soll ich verwenden?“). Im Sommer können Sie dann mit Flüssigdünger nachdüngen, falls die Nährstoffvorräte aus der Erde erschöpft sein sollten.

Selbstverständlich können Sie die Erde auch selbst mischen. Dabei freuen sich Tomaten über eine Gabe reifen Kompost – diesen können Sie auch gerne beim Auspflanzen ins Freiland ins Pflanzloch geben. Auch beim Pflanzen können die Tomatenpflanzen wieder etwas tiefer gesetzt werden als sie ursprünglich im Topf standen. Sie bilden dann an dem unter der Erde liegenden Stängelteil noch weitere Wurzeln aus. Der Pflanzabstand zu Nachbartomatenpflanzen darf ruhig 1 x 1 m betragen. So haben sie genug Platz.



Junge Tomatenpflanzen im Garten
Foto: Dr. Birgit Rengstl

Nach dem Pflanzen gießen Sie gut mit Wasser an. Da die Tomate „Philamina“ in etwa 2 m hoch wird, braucht sie eine Stütze. Stecken Sie nach dem Pflanzen einen Tomatenstab oder festen Holz- oder Bambusstab neben die Tomatenpflanze und binden Sie sie im Laufe des Wachstums daran an. Wenn Sie eine Oberkonstruktion besitzen, so können Sie daran auch eine Schnur befestigen und Ihre Tomate an der Schnur nach oben wachsen lassen.

3. Pflege

In der Regel brauchen ausgepflanzte Tomatenpflanzen nicht allzu viel Pflege im Sommer. Wichtig ist es, die Pflanzen immer wieder an ihrer Stützhilfe anzubinden, damit die Triebe nicht abbrechen. Um einen luftigen Wuchs zu gewährleisten, so dass feuchte Blätter schneller abtrocknen können, ist ein Ausgeizen der Seitentriebe ratsam. Brechen sie also alle jungen Austriebe, welche in den Blattachseln des Haupttriebs entstehen, vorsichtig mit den Fingern aus. Wenn die Pflanze genügend Platz hat, so können Sie auch ein oder zwei der Seitentriebe stehen lassen und Ihre Tomatenpflanze zwei- oder dreitriebig ziehen.



Ausgeizen der Seitentriebe
Foto: Bingenheimer Saatgut AG

Möglicherweise braucht Ihre Tomatenpflanze im Laufe des Sommers nochmal einen Nachschub an Nährstoffen – das hängt vom Boden ab, in welchen sie gepflanzt wurden. Gelblich werdende Blätter sind in der Regel ein Zeichen, dass die Pflanze weitere Nahrung braucht (siehe „Organischer Dünger vs. mineralischer / synthetischer Dünger“).

Bei Trockenheit müssen die Pflanzen gegossen werden – am besten verwenden Sie hierfür gesammeltes Regenwasser. Wenn Sie die Pflanzen in Töpfe gesetzt haben, so achten Sie auf eine gleichmäßige Wasserversorgung. An warmen Sommertagen kann es nötig sein, die Pflanzen auch mehrmals täglich zu gießen. Bitte gießen Sie nicht über die Tomatenblätter, denn dies kann die Infektion mit Krankheitserregern begünstigen.

Bitte verwenden Sie keinerlei chemische Schädlingsbekämpfungsmittel! Im Kleingarten wachsen Tomatenpflanzen problemlos ohne den Einsatz von Chemie. Falls sich Blattläuse an den Blättern zeigen sollten, so können Sie diese mit Wasser abspritzen, oder mit den Fingern zerdrücken – oder Sie machen schlichtweg NICHTS (sofern der Befall nicht allzu stark ist), trinken Tee und warten ab. In der Regel finden sich genügend Nützlinge im Garten ein, welche diese Aufgabe für Sie erledigen werden. Es braucht nur ein bisschen Geduld, bis Marienkäfer, Schwebfliegen & Co. die Nahrung für sich entdeckt haben. Der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln würde auch den Nützlingen schaden. Neben Blattlausfressern spielen z.B. auch Hummeln eine wichtige Rolle bei der Tomatenkultur (siehe „Von Hummeln bestäubt“).

Wie beim Menschen, können auch Pflanzen Infektionen durch Bakterien und Pilze bekommen und „krank“ werden. Eine häufig auftretende Krankheit ist die Kraut- und Braunfäule, welche durch den Pilz *Phytophthora*

infestans hervorgerufen wird. Aus diesem Grund werden Tomatenpflanzen in der Regel unter einem Dach kultiviert, denn solange die Blätter trocken bleiben, kann der Pilz die Pflanze nicht infizieren. Auch ein luftiger Pflanzenaufbau hält die Tomatenpflanzen länger gesund, da nasse Blätter schneller abtrocknen können (das ist der Grund des oben erwähnten „Ausgeizens“). Die Sorte „*Philamina*“ ist eine relativ robuste Neuzüchtung, welche zwar nicht komplett resistent gegen die Kraut- und Braunfäule ist, aber durchaus auch ohne Überdachung im Freiland angepflanzt werden kann.

4. Ernte

Sobald sich die Früchte komplett rot verfärbt haben, kann geerntet werden. Lassen Sie es sich schmecken! Wenn im Herbst die Früchte nicht mehr komplett an der Pflanze ausreifen können, so können sie dennoch geerntet werden und reifen dann bei Zimmertemperatur nach. Allerdings wird das Aroma nicht mehr ganz so süß und intensiv sein wie das der Sommertomaten.



Da es sich bei der Sorte „*Philamina*“ um samenfestes Tomatensaatgut handelt, können Sie aus den geernteten Tomaten Saatgut für die nächste Saison gewinnen: Streichen Sie die Tomatensamen auf ein Löschpapier, so dass der Schleim, welcher sich um die Samen befindet, entfernt wird. Anschließend werden die Samen getrocknet, in Tüten abgefüllt, beschriftet und trocken und dunkel aufbewahrt. So sind sie bereit für die Aussaat im nächsten Jahr (siehe „Samenfestes Saatgut“).

Welche Blumenerde soll ich verwenden?

Tomaten sind Starkzehrer, d.h. sie freuen sich über einen höheren Gehalt an Nährstoffen (aber ein Zuviel an Nährstoffen ist auch nicht gut und schwächt die Pflanzen), aber sie sind bei der Wahl der Erde nicht unbedingt sehr anspruchsvoll. Achten Sie aber trotzdem darauf, qualitativ hochwertige Erde zu verwenden, denn diese ist in der Regel ausgewogener gedüngt. Ob Sie sich für spezielle Gemüseerde, Tomatenerde, Hochbeeterde, Pflanzenerde oder Kübelpflanzenerde entscheiden, oder die Erde selbst mischen, bleibt Ihnen überlassen. Nach eigenen Erfahrungen wachsen Tomatenpflanzen auch im Topf mit „Standarderde“.

Wenn Sie Erde kaufen, achten Sie bitte darauf, dass es sich um **torffreie Erde** handelt. Bei „Bio-Erde“ handelt es sich nicht zwangsläufig um torffreie Erde, oftmals ist sie lediglich torfreduziert. Schauen Sie also auf die genaue Bezeichnung. Der Abbau von Torf aus Torfmooren hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Umwelt. Torfmoore sind empfindliche Ökosysteme, die Jahrhunderte brauchen, um zu wachsen, und eine wichtige Rolle bei der Kohlenstoffspeicherung spielen. Der Abbau von Torf zerstört diese Mooregebiete und führt zu irreversiblen Schäden für die Umwelt. Das Abgraben von Torfmooren beeinträchtigt nicht nur die natürlichen Lebensräume vieler Pflanzen- und Tierarten, sondern trägt auch zur Freisetzung großer Mengen an Kohlenstoff in die Atmosphäre bei, was den Klimawandel weiter vorantreibt. Die Verwendung von torfhaltiger Blumenerde verstärkt die Nachfrage nach Torf und trägt somit indirekt zum fortgesetzten Abbau von Torfmooren bei. In vielen Fällen gibt es jedoch Alternativen zu torfbasierter Blumenerde, die aus nachhaltigen Materialien wie Kokosfasern, Kompost, Rindenmulch oder anderen organischen Stoffen hergestellt werden.

Allerdings kann torffreie Blumenerde manchmal Nachteile bei der Wasserhaltefähigkeit oder Nährstoffzusammensetzung haben. Sie kann schneller austrocknen oder möglicherweise weniger fruchtbar sein, wenn sie nicht mit den richtigen Bestandteilen und Nährstoffen angereichert ist. Achten Sie deshalb auf qualitativ hochwertige Produkte. Inzwischen sind einige gute, komplett torffreie Erden auf dem Markt, welche verwendet werden können. Falls Sie bisher die Nutzung torfhaltiger Blumenerde gewöhnt sind, so kann die Umstellung etwas gewöhnungsbedürftig sein, da das Gießverhalten u.U. angepasst werden muss, aber auch das ist nur eine Frage der Routine.

Außerdem kann die Nutzung torffreier Erde zu einem vermehrten Auftreten von Trauermücken führen.

Was tun bei Trauermücken?

Trauermücken sind kleine, fliegende Insekten. Die adulten Mücken sind etwa 3-5 mm lang und dunkel gefärbt. Sie legen ihre Eier bevorzugt in humose, feuchte Erde ab. Die glasig weißen und bis maximal 5 mm langen Larven sind an der dunklen Kopfkapsel zu erkennen. Diese Larven können Pflanzenwurzeln fressen und das Wachstum von Pflanzen beeinträchtigen. Für Menschen sind Trauermücken keine Bedrohung, aber Trauermücken können im Zimmer lästig sein.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Trauermücken ohne Chemie zu bekämpfen – falls dies denn nötig werden sollte:

1. Trockenheit im Boden: Trauermücken bevorzugen feuchte Böden. Lassen Sie daher die obere Schicht des Bodens zwischen den Bewässerungen trocknen, um ihre Lebensbedingungen zu verschlechtern (und gießen Sie die Töpfe über den Untersetzer).

2. Gelbfallen: Gelbe Karten oder Klebestreifen in der Nähe der Pflanzen platziert, locken die erwachsenen Trauermücken an und fangen sie ein. Allerdings sind diese Gelbfallen eher eine Kontrolle zum Auftreten von Trauermücken. Eine Bekämpfung eines stärkeren Befalls ist damit nicht möglich.

3. SF-Nematoden: Diese winzigen, bodenbewohnenden Fadenwürmer sind natürliche Feinde von Trauermückenlarven und können in den Boden eingebracht werden, um ihre Population zu kontrollieren. Diese Methode wirkt sehr gut, da *Steinernema feltiae*-Nematoden (oft nur als SF-Nematoden bezeichnet) aktiv nach ihrer Beute, d.h. nach den Trauermückenlarven suchen, in sie eindringen und ein Bakterium abgeben, welches die Beute tötet. Nematoden der Art *Steinernema feltiae* können z.B. über Bau- und Gartenmärkte oder im Internet gekauft werden. Man erhält daraufhin ein Pulver, welches in Wasser angerührt und in die Töpfe gegossen wird.

Im Freiland stören Trauermücken in der Regel nicht und müssen nicht bekämpft werden.

Organischer Dünger vs. mineralischer / synthetischer Dünger

Organischer Dünger bietet eine Reihe von Vorteilen gegenüber mineralischem Dünger:

1. Langfristige Bodenverbesserung: Organischer Dünger verbessert die Bodenstruktur und Fruchtbarkeit langfristig, da er organische Substanz und ggf. lebenswichtige Mikroorganismen (z.B. im Kompost) enthält, die zur Bodengesundheit beitragen.

2. Verbesserung der Wasserhaltefähigkeit: Durch die verbesserte Bodenstruktur und -zusammensetzung durch organischen Dünger kann der Boden Wasser besser speichern und reduziert dadurch den Bedarf an häufiger Bewässerung.

3. Langsamere Nährstofffreisetzung: Organische Dünger setzen Nährstoffe allmählich frei, da sie von Mikroorganismen im Boden abgebaut werden. Dadurch werden Nährstoffe über einen längeren Zeitraum verfügbar gemacht und das Risiko einer Überdüngung oder Auswaschung verringert.

4. Geringerer Energieverbrauch: Im Gegensatz zu mineralischem / synthetischem Dünger, der aus industrieller Produktion stammt und viel Energie für die Herstellung benötigt, ist organischer Dünger natürlichen Ursprungs und kann aus verschiedenen Quellen wie Kompost, Mist, Grünschnitt oder Pflanzenrückständen gewonnen werden.

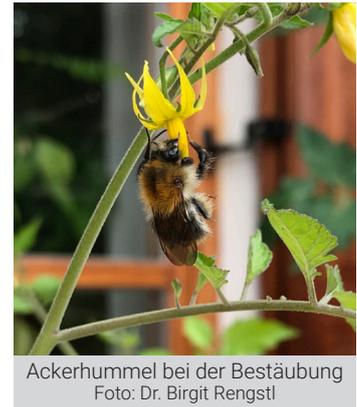
Von Hummeln bestäubt

Im Gegensatz zu vielen anderen Kulturpflanzen sind Tomaten bei der Bestäubung von Wildbienen abhängig. Tomatenblüten sind so konstruiert, dass sie durch Vibrationen bestäubt werden müssen (sogenannte „Vibrationsbestäubung“). Und hier kommen die Hummeln ins Spiel: Hummeln beißen sich an der Blüte fest

und setzen ihre Flügel in einer bestimmten Frequenz ein, die die Blüten zum Vibrieren bringt, wodurch der Pollen freigesetzt wird.

Insbesondere Hummeln der Arten „Erdhummel“ und „Ackerhummel“ können im Garten bei dieser Aktivität beobachtet werden. Honigbienen hingegen beherrschen die Technik der Vibrationsbestäubung nicht und sind somit für die Bestäubung von Tomatenblüten nicht geeignet. (4)

Ackerhummel bei der Bestäubung von Tomatenblüten (online):
<https://www.baierbrunn.org/meldungen/tomatenmitmachaktion>
Video: Dr. Birgit Rengstl



In Regionen, in denen, aufgrund des starken Rückgangs der Wildbienen, schon keine Hummeln mehr im Garten oder auf dem Balkon vorbeikommen, kann alternativ von Hand bestäubt werden. Um die Vibrationsbestäubung nachzuahmen, eignet sich dafür am besten der Einsatz einer elektrischen Zahnbürste. Allerdings ist dies recht mühsam und führt nicht zum gleichen Ergebnis wie durch Hummelbestäubung. Deshalb kann nur empfohlen werden, den Garten möglichst hummelfreundlich zu gestalten, sodass dem Insekten- und Wildbienensterben entgegengewirkt wird!

In der Landwirtschaft werden oft gezüchtete Hummelvölker in Gewächshäusern eingesetzt, um eine bessere Bestäubung der Tomaten zu gewährleisten. Diese natürliche Bestäubungsmethode ist effizienter als rein mechanische Methoden und trägt dazu bei, die Ernteerträge zu steigern. Inzwischen haben sich einige Firmen auf die Zucht von Hummelvölkern spezialisiert und der Markt wächst stetig. So wurden im Jahr 2004 weltweit ca. 1 Million Hummelvölker verkauft. Ca. 95% aller weltweit verkauften Hummeln werden in der Kultur von Gewächshaustomaten eingesetzt. Die Zucht von und der weltweite Handel mit Hummelvölkern ist allerdings nicht unumstritten. So stören aus Gewächshäusern entkommene oder freigelassene, nicht heimische Hummelspezies das ökologische Gleichgewicht in einigen Regionen oder können Krankheiten übertragen. (5)

Neuere Studien weisen sogar darauf hin, dass nicht nur der Fruchtansatz und Ertrag von Tomaten durch Hummelbestäubung verbessert wird, sondern dass, im Vergleich zu handbestäubten Blüten, selbst der Geschmack der Tomatenfrüchte besser ist, wenn eine Bestäubung durch Hummeln stattgefunden hat. (6)

Wissenswertes über Hummeln



Erdhummelkönigin auf Krokusblüte
Foto: Dr. Birgit Rengstl

Hummeln sind nicht nur pelzige und gesellige Insekten, sondern auch essentielle Bestäuber in Ökosystemen weltweit. Diese robusten und friedlichen Tiere spielen eine entscheidende Rolle bei der Bestäubung von Pflanzen und tragen somit zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und des Gleichgewichts in der Natur bei. In Deutschland gibt es 30-40 Hummelarten, 16 davon stehen bereits auf der „Roten Liste“ der in Deutschland bedrohten Arten. (7)

Hummeln gehören zur Familie der Apidae und sind enge Verwandte der Honigbienen, gehören aber, im Gegensatz zur Honigbiene, zu den Wildbienen. Sie zeichnen sich durch ihren dicken Pelz und ihre kräftigen Körper aus, die sie gut für das Bestäuben von Pflanzen und an die entsprechenden Lebensbedingungen anpassen. Ihr charakteristisches Brummen ist oft in Gärten und Wiesen zu hören, während sie von Blüte zu Blüte fliegen, um Nektar und Pollen zu sammeln.

Hummeln bilden, im Gegensatz zu den meisten anderen Wildbienen, welche überwiegend solitär leben, soziale Staaten. Aber im Gegensatz zu den Völkern der Honigbienen sind Hummelkolonien deutlich kleiner

und existieren nur für eine Saison. Sie bestehen aus einer Königin und Arbeiterinnen. Die Königin ist die einzige, die Eier legt, während die Arbeiterinnen Nahrung sammeln, das Nest pflegen und die Brut versorgen.

Der **Lebenszyklus von Hummeln** umfasst verschiedene Phasen, beginnend mit der Gründung eines neuen Nestes durch eine begattete Königin im Frühjahr. Im Gegensatz zur Honigbiene überwintert bei Hummeln die begattete Königin ganz allein an geschützten Orten wie Erdhöhlen (z.B. Mauselöchern) oder unter Laub. Sobald die Temperaturen steigen, erwacht sie und beginnt ihre Suche nach Nahrung und einem geeigneten Ort, um ein neues Nest zu gründen (dafür nutzen sie z.B. auch alte Mausebauten oder andere Löcher in der Erde, aber es gibt auch oberirdisch nistende Arten wie z.B. die Baumhummele, welche durchaus auch Vogelnistkästen als Wohnung nutzt). Im Gegensatz zu den wärmeliebenderen Honigbienen sind Hummelköniginnen schon ab Temperaturen von ca. 2°C aktiv. Somit ist auch schon im frühen Frühjahr ein Nahrungsangebot in Form von Nektar für die Hummelköniginnen sehr wichtig. Sie müssen sich nämlich ganz allein um die Nistplatzsuche und den Nestbau kümmern. Schaffen sie das nicht, so wird kein Hummelvolk entstehen. Im Gegenzug sorgen Hummeln (und einige andere früh fliegende Wildbienenarten) aber auch in kühlen Frühjahren oder bei eher schlechtem Wetter für eine Bestäubung von Obstblüten, wenn diese durch die vom Menschen gehaltenen Honigbienen eher unzureichend erfolgen würde.

In das Nest legt die Königin Eier in kleine, von ihr gebaute Wachszellen. Aus diesen Eiern schlüpfen madenähnliche Hummellarven, die anfangs allein von der Königin gefüttert werden müssen. Die Nahrung besteht aus Nektar und Pollen.

Sobald die ersten Arbeiterinnen geschlüpft sind, übernehmen sie die Aufgaben im Nest, wie die Nahrungssuche und die Versorgung der neuen Brut, während die Königin sich hauptsächlich auf das Eierlegen konzentriert. Das Nest wächst im Laufe der Saison zu einer Hummelvolkgröße von 50-600 Tieren heran (abhängig von der Art).

Im Spätsommer oder Herbst legt die Königin Eier, die sich zu zukünftigen Königinnen und männlichen Hummeln entwickeln. Diese neuen Königinnen und die Männchen verlassen das Nest, um sich zu paaren. Die Männchen sterben kurz nach der Paarung, während die begatteten Jungköniginnen nach einem geeigneten Ort suchen, um zu überwintern. Im nächsten Frühling erwachen die begatteten Königinnen und suchen nach einem geeigneten Ort, um ein neues Nest zu gründen, und der Zyklus beginnt von neuem.

Aber nicht alle der in Deutschland lebenden Hummelarten folgen diesem Lebenszyklus. Es gibt auch sogenannte „Kuckuckshummeln“, welche, ähnlich wie der Kuckuck bei den Vögeln, sich bei anderen Arten „einnisten“ und ihren Nachwuchs vom fremden Hummelvolk großziehen lassen.

Hummeln sind von entscheidender Bedeutung für die Bestäubung von Blütenpflanzen. Während sie Nahrung sammeln, transportieren sie Pollen von einer Blume zur anderen (so z.B. auch bei Tomaten – siehe „Von Hummeln bestäubt“), wodurch sie die Fortpflanzung und die Bildung neuer Samen ermöglichen. Unzählige Nutzpflanzen und Wildblumen sind auf die Bestäubung durch Hummeln angewiesen, um zu gedeihen und Früchte zu produzieren.

Aber leider sind Hummeln auch, wie viele andere Bestäuber, verschiedenen Bedrohungen ausgesetzt: Der Verlust von Lebensräumen, der Einsatz von Pestiziden, Krankheiten und der Klimawandel sind einige der Herausforderungen, mit denen Hummeln konfrontiert sind. Der Schutz ihrer Lebensräume, die Reduzierung des Pestizideinsatzes und das Bewusstsein für ihre Bedeutung sind entscheidend, um ihr Überleben zu sichern. Helfen Sie mit!

Übrigens: Auch weibliche Hummeln haben einen Stachel (die Männchen besitzen keinen Stachel). Aber Hummeln sind sehr friedfertig und stechen nur bei unmittelbarer Bedrohung. Also besser nicht anfassen, Anschauen und Beobachten ist aber erlaubt.

Samenfestes Saatgut

Bei samenfesten Tomatensorten handelt es sich um Sorten, deren Samen die Sorteneigenschaften beibehalten, wenn sie von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden. Anders ausgedrückt produzieren diese Sorten Pflanzen, die ähnliche oder identische Eigenschaften wie die Elternpflanzen aufweisen.

Im Gegensatz dazu können Hybridsorten (sogenannte F1-Hybriden), die durch die Kreuzung zweier verschiedener Elternsorten entstehen, in der nächsten Generation unvorhersehbare Eigenschaften aufweisen. D.h. die eigene Ernte ist somit nicht als Saatgut für die nächste Aussaat geeignet und es müsste entsprechend neues, von Firmen erzeugtes F1-Saatgut gekauft werden, um wieder vergleichbare Pflanzen anziehen zu können. Dies führt zur Abhängigkeit von bestimmten Saatguterzeugern.

Somit werden insbesondere von Liebhabern samenfeste Tomatensorten geschätzt, weil sie es ermöglichen, Jahr für Jahr eigenes Saatgut zu sammeln und weiterzugeben, ohne dass die Qualität oder die Charakteristika der nachgezogenen Pflanzen stark variieren. Samenfeste Sorten tragen also auch zur Bewahrung der genetischen Vielfalt und zur Erhaltung alter oder traditioneller Sorten bei.

Dr. Birgit Rengstl
Klimaschutzmanagerin

(1) https://www.ble.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/230614_Tomaten.html

(2) <https://www.bzfe.de/lebensmittel/vom-acker-bis-zum-teller/tomaten/tomaten-erzeugung/>

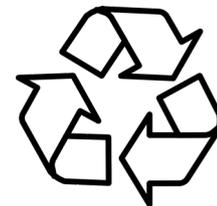
(3) <https://www.bzfe.de/lebensmittel/vom-acker-bis-zum-teller/tomaten/tomaten-erzeugung/>

(4) <https://ohioline.osu.edu/factsheet/ent-0092>

(5) Hayo H.W. Velthuis, Adriaan Van Doorn. A century of advances in bumblebee domestication and the economic and environmental aspects of its commercialization for pollination. *Apidologie*, Springer Verlag (Germany), 2006, 37 (4), pp.421-451.

(6) Zhang, H. et al. Bumblebee Pollination Enhances Yield and Flavor of Tomato in Gobi Desert Greenhouses. *Agriculture* 2022, 12, 795. <https://doi.org/10.3390/agriculture12060795>

(7) https://de.wikipedia.org/wiki/Hummeln#Verbreitung_und_Arten



Umstellung des Druckerpapiers auf Recyclingpapier

Das Rathaus Baierbrunn wird das verwendete, weiße DIN A4-Druckerpapier in Zukunft auf 100% Recyclingpapier umstellen. Ausgewählt wurde hierfür eine Papiersorte in ISO 80-Weiß, welche das Umweltzeichen „Blauer Engel“ trägt. Der „Blaue Engel“ ist das strengste Umweltzeichen zur Zertifizierung von Papier und ist somit am nachhaltigsten.

Bei einem Verbrauch von 100.000 Blatt Papier mit einem Gewicht von 500 kg können somit zweieinhalb ausgewachsene Bäume mit einem Durchschnittsgewicht von 440 kg erhalten bleiben. Und mit den 3 kWh, die man beim Kauf eines Kilos Recyclingpapier gegenüber Primärfaserpapier spart, lässt sich so viel Wasser erhitzen, dass man damit rund 210 Tassen Kaffee kochen kann.

Quellen: <https://www.papiernetz.de/informationen/nachhaltigkeitsrechner/>

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/papier_-_wald_und_klima_schuetzen-reichart_1.pdf

Dr. Birgit Rengstl
Klimaschutzmanagerin

Freiwillige Feuerwehr Baierbrunn

Herzlichen Dank für bedeutende Spenden

Die Freiwillige Feuerwehr Baierbrunn bedankt sich für bedeutende Spenden von Bürgern, Unternehmen der Gemeinde Baierbrunn, der Versicherungskammer Bayern, sowie mehrere Investitionen durch die Gemeinde Baierbrunn.



Neue Jugendbekleidung für unsere Nachwuchskräfte
Foto: Nina Weber

Wir freuen uns positive Nachrichten bezüglich unserer Ausstattung und Ausrüstung bekanntgeben zu können. Die Gemeinde Baierbrunn hat neue Jugendbekleidung für unsere Nachwuchskräfte beschafft.

Diese Investition trägt dazu bei, dass unsere Jugendfeuerwehrmitglieder angemessen ausgestattet sind. Die Förderung des Feuerwehrynachwuchses ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, und wir sind dankbar für die Unterstützung in diesem Bereich.

Des Weiteren freuen wir uns, ein Atemschutzprüfgerät der Firma LAB-TEC in unserem Inventar begrüßen zu dürfen. Dieses Gerät ermöglicht es uns, regelmäßige Prüfungen unserer Atemschutzausrüstung durchzuführen und sicherzustellen, dass sie stets einsatzbereit ist.

Wir verfügen darüber hinaus nun über einen Masken Trockenschrank der Firma Dräger. Dieser Schrank ist essenziell, um unsere Atemschutzmasken nach Einsätzen oder Übungen effektiv zu trocknen und zu desinfizieren. Die richtige Pflege unserer Ausrüstung ist entscheidend für die Gesundheit unserer Einsatzkräfte, denn die Sicherheit unserer Feuerwehrleute steht an erster Stelle.

Aufgrund der bayernweiten Umstellung auf die digitale Alarmierung, wurde es notwendig neue digitale Funkmeldeempfänger zu beschaffen. Diese modernen Kommunikationsgeräte sind für die schnelle und zuverlässige Alarmierung unerlässlich. Dies trägt zur Effizienz unserer Feuerwehr bei.

Ein besonderer Dank gilt allen großzügigen Spendern rund um Weihnachten und dem Jahresende.

Ebenso möchten wir uns für die Spenden im Rahmen unserer jährlichen Christbaum-Sammel-Aktion bedanken. Die Unterstützung, die wir durch Spenden erfahren haben, ermöglicht es uns, unsere Ausrüstung weiter zu verbessern und unsere Einsatzbereitschaft zu stärken.

Die Feuerwehr Baierbrunn ist dankbar für die breite Unterstützung aus der Gemeinschaft und freut sich darauf, auch in Zukunft gemeinsam für die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Bürgerinnen und Bürger einzutreten.



Übergabe einer Sachspende durch Ralf Deterding von der Versicherungskammer Bayern

Foto: Markus Strehl

Gemeinsam arbeiten wir daran, Baierbrunn zu einem noch sichereren Ort zu machen.

Markus Strehl

Grundschule Baierbrunn

Lesepaten gesucht



Vor der Corona-Pandemie lief an der Grundschule Baierbrunn erfolgreich ein Lesepatenprojekt, bei dem Seniorinnen aus Baierbrunn in der Schule mit Kindern das Lesen geübt haben. Dies möchten wir gern wieder aufleben lassen.

Haben Sie Freude am Lesen? Möchten Sie Ihre Freude an Grundschulkindern weitergeben und sie beim Lesen und Lesenlernen unterstützen? Können Sie sich vorstellen, regelmäßig (nach Absprache) während der Schulzeit zu uns in die Grundschule Baierbrunn zu kommen um mit einzelnen Kindern oder einer Kleingruppe zu lesen?

Dann würden wir uns sehr freuen, wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen: sekretariat@grundschule-baierbrunn.de oder **Tel. 089 7932391**. Wir geben Ihnen gern weitere Informationen zum Projekt.

Konstanze v. Unold
Rektorin



Bücher bringen Freude

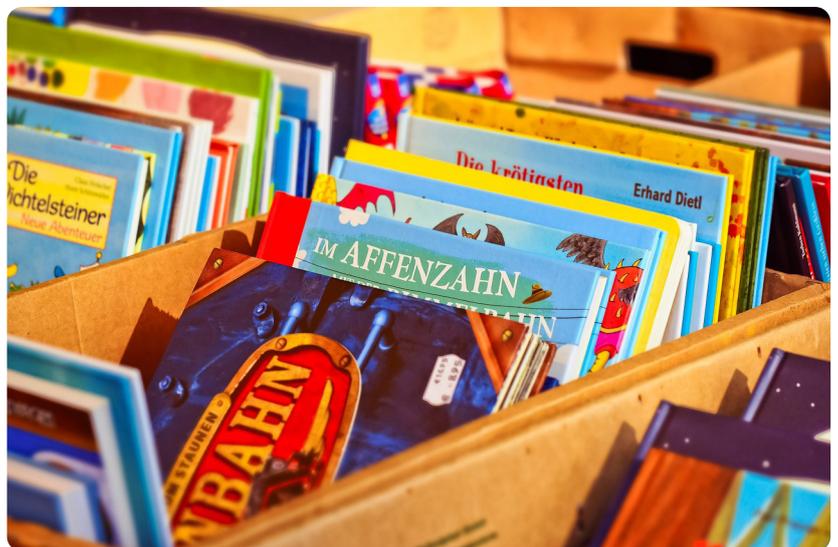
„Ich spende ein Buch von meinem Bruder!“, „Hast du mein Lieblingsbuch schon gesehen?“, „Ich suche ein Geschenk für meine Schwester!“ - Solche und andere Aussagen hörte man in der Grundschule Baierbrunn Ende November. Vieles drehte sich in der Woche um das Thema „Buch und Lesen“. Die „stade Zeit“ stand vor der Türe und die Kinder freuten sich darauf, es sich mit einem Buch gemütlich zu machen oder das gekaufte Buch an ihre Lieben weiter zu verschenken.



Nicht mehr benötigte Bücher wurden die Woche über von zu Hause mitgebracht und für den erneut stattfindenden Bücherflohmarkt zur Verfügung gestellt.

Am Freitag, 24. November war es dann soweit. Das engagierte Büchereiteam verwandelte die Aula der Grundschule in einen ansprechenden Bücher-Verkaufsraum.

Ganz nach Interesse und Leseeifer kauften die Grundschülerinnen und Grundschüler für einen kleinen Beitrag gespendete Bücher. Der Flohmarkt war so erfolgreich, dass damit wieder zahlreiche neue Lesewerke für die Schülerbücherei finanziert werden können. Die lesebegeisterten Kinder haben ihre Wünsche für Neuanschaffungen schon abgegeben. **Wir freuen uns schon darauf!**



Sonja Löwinger
Konrektorin

Waldorfkinderhaus Baierbrunn

Vielfältige Feste und Naturverbundenheit im Waldorfkinderhaus

Das Waldorfkinderhaus in Buchenhain verfügt über eine Kleinkindgruppe mit 12 Kindern und einer Kindergartengruppe mit 20-25 Kindern. Seit dem Start in das neue Kindergartenjahr im September gab es bereits einige Feste zu feiern, beginnend mit dem Martinsfest. Mit wunderschönen, orange-rot leuchtenden selbstgebastelten Laternen feierten die Kinder das Laternenfest. Dieses wurde begleitet von einem Geschichtenerzähler, der die Martinsgeschichte untermalt mit einer Stablaterne und Scherenschnittbildern erzählte. Danach steckten alle Kinder ihre Laternen in einen Sandberg und brachten damit den Garten zum Erleuchten. Die Kinderhände waren nun frei, um selbstgebackene Mondenhörnchen und Punschbecher zu halten.



Als nächstes weihnachtliches Event stellten wir wieder einen Verkaufsstand am Adventsmarkt in Baierbrunn. In Zusammenarbeit aller Eltern verkauften wir wunderschöne handgefertigte Bastelsachen und backten unsere leckeren Vollkorn-Apfel-Waffeln.



Ein weiterer Höhepunkt im Advent ist das Adventsgärtlein in der Kindergartengruppe. Auf dem Boden im Gruppenraum liegt eine Spirale aus Tannenreisig, in deren Mitte eine große Kerze steht. Begleitet von weihnachtlichen Liedern, die die Eltern singen, geht jedes Kind durch die Spirale und entzündet das eigene Apfellicht, das es dann auf dem Rückweg aus der Spirale auf einem goldenen Holzstern ablegt. Der Raum wird mit jedem entzündeten Apfellicht immer heller. Die Stimmung ist ganz besinnlich und gleichzeitig feierlich weihnachtlich.

Ihren Alltag verbringen die Kinder zwischen selbst gemachten Puppen, Bauklötzen aus Holz und Körben mit unterschiedlichen Naturmaterialien. Sie gehen bei Wind und Wetter in den schönen Garten, in dem im

Sommer das Insektenhotel bewohnt ist und im Hochbeet die saisonalen Dinge von den Kindern geerntet werden können. Einmal pro Woche gehen die Kindergartenkinder in den Wald, wo Zwergenhäuschen aus Ästen und Blättern gebaut werden.

Für das Kindergartenjahr 2024/25 möchten wir noch Kinder in der Kleinkindgruppe aufnehmen. Es besteht die Möglichkeit sich im Rahmen eines Kennenlerngesprächs einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. Zur Vereinbarung eines Termins wenden Sie sich bitte an: info@waldorfkinderhaus-baierbrunn.de.

Text und Fotos: **Corinna Lichtenstein**

SC Baierbrunn e.V.



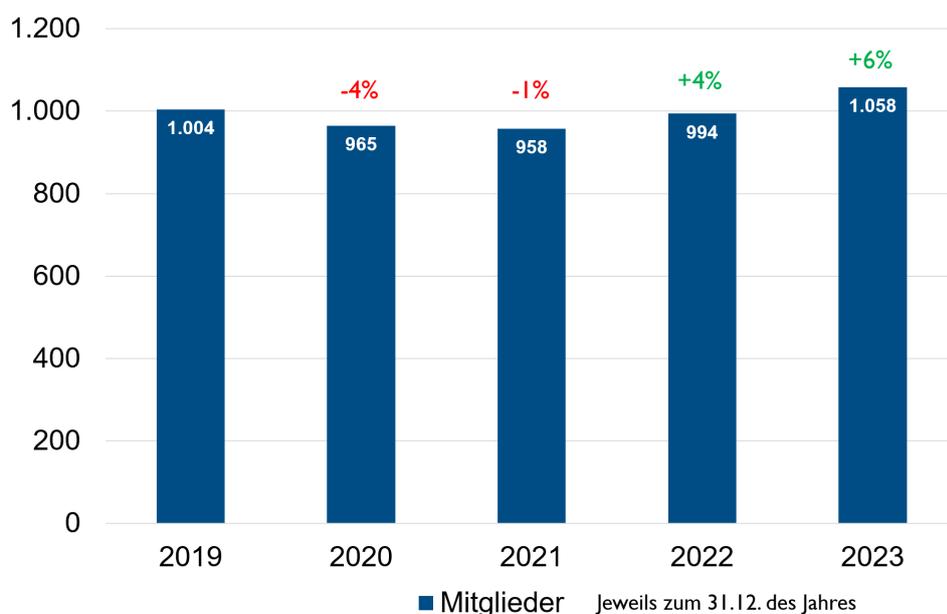
SCB weiter im Aufwind und mit einer deutlichen Steigerung an Mitgliedern

Das Jahr 2023 war für den SC Baierbrunn ein gutes Jahr. Denn erstmals seit drei Jahren hatte Corona keinerlei Auswirkungen mehr auf das Vereinsleben – mal abgesehen von der Tatsache, dass leider immer noch Personen daran erkranken.

Zur Faschingsfeier im Februar rannten Jung und Alt dem SCB die Bude - unser Sport- und Bürgerzentrum (SuB) - ein. Kurz danach machten sich die Fußballer der Spielgemeinschaft auf den Weg in ein phänomenales Trainingslager nach Kroatien. Im Juli nahmen über 200 Teilnehmer am Sommerlauf teil. Im Anschluss wurde der neue Kunstrasenplatz mit einem unterhaltsamen Fußballspiel zwischen der Gemeinde und dem Vorstand des SCB eingeweiht, bevor dann das Sommerfest richtig losging. Das gemütliche Weinfest mit uriger Livemusik aus dem Oberland läutete dann den Herbst ein und zur staden Zeit war der SCB traditionell wieder mit seinem Stand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten.

Ein schon als historisch zu bezeichnender Meilenstein wurde aber im Oktober gesetzt. Der Spatenstich zu den neuen Umkleiden samt Gymnastikraum am SuB. Hier geht es sichtlich voran.

Mitglieder 2019-2023



Im Januar 2024 ergab der Blick auf die aktuelle Mitgliederzahl des SCB dann ein mehr als erfreuliches Ergebnis: 1.058. Eine Steigerung um +6% gegenüber dem Vorjahr und auch deutlich mehr als im letzten Vorcoronajahr 2019.

Dazu Michael Stautner, Erster Vorsitzender des SCB:

“Dieser Zuspruch freut uns im Vorstand sehr. Er zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Mein Dank gilt insbesondere allen Übungsleitern und den Abteilungsleitern, die ein so attraktives Sportangebot schaffen. Und unserer Verwaltung danke ich sehr für den reibungslosen Betrieb. Beim SCB ziehen alle an einem Strang. Darauf können wir stolz sein.“

Thilo Swoboda
SC Baierbrunn e. V.

Verein für Heimatpflege Baierbrunn (VHB) e.V.

Traditionen bewahren und informieren

Das sind u.a. die Aufgaben des Vereins für Heimatpflege Baierbrunn (VHB).

In diesem Zusammenhang besitzt der VHB mittlerweile eine stattliche Sammlung an besonderen Exponaten, die wir als Schenkungen von Baierbrunner Bürgern erhalten und/oder einen besonderen Bezug zu Baierbrunn haben. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Heute möchten wir Ihnen ein paar Exponate vorstellen, die ansonsten nur bei themabezogenen Ausstellungen oder Veranstaltungen von der Öffentlichkeit bestaunt werden können, wie z.B. Bild 2 beim Volkstrauertag in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr. Diese Stücke ordnungsgemäß zu archivieren, meistern Pauline Hofmann (Archivarin) und Evi Schmalisch (Zeugwartin) mit Korrektheit und Liebe zum Detail, wie man an Bild 1, dem Aussteuerschrank, erkennen kann.

Bild 1: Ein alter Aussteuer-Wäscheschrank als Schenkung der Familie Bugger, der mühevoll nach alten Vorlagen bestückt wurde (Foto: Angelika Zwiefelhofer)



Bild 2: Die Pickelhaube, der Reservistenkrug u. diverse Orden von Franz Bugger, eine Schenkung der Familien Bugger u. Franke (Foto: Angelika Zwiefelhofer)



Für die Öffentlichkeit ständig zugänglich sind jedoch die Ortsinfotafeln, die vom VHB seit Juni 2018 installiert wurden, um Ihnen geschichtsträchtig Bauwerke und Orte in Baierbrunn näher zu bringen. Sind Ihnen alle bekannt und kennen Sie ihre Standorte?

„Cafe Marienquelle“ - " Die Schwemm " - „Der Bahnhof Baierbrunn“ - „Der Haltepunkt Buchenhain“ - " Beim Martl " - " Beim Schmied "

Wenn nicht, finden Sie nähere Informationen dazu auf der VHB Webseite unter www.heimatverein-baierbrunn.de

Angelika Zwiefelhofer
VHB Schriftführerin

Mittendrin in Baierbrunn e.V.

Mittendrin in Baierbrunn sagt Danke!

Vor erst drei Jahren gegründet und seitdem prächtig gediehen ist Mittendrin in Baierbrunn.

Alle Menschen sind bei uns willkommen, um zusammen ein Miteinander und Füreinander zu leben.

303 Mitgliedschaften in dieser Zeit ist überwältigend. Dafür wollen wir uns bedanken.

Bedanken, bei den vielen Menschen, die Mittendrin unterstützen. Bei den vielen Baierbrunner Firmen und Handwerksbetrieben, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Und natürlich bei den Gemeindevertreter:innen und den Mitarbeiter:innen der Gemeindeverwaltung, die uns bei unseren vielfältigen Projekten beraten und helfen.

Herzlichen Dank für diese Unterstützung und dieses Vertrauen.



Buchenhainer Bücherhain - von uns, für Euch.
Foto: Michael Eisenmann

An der Ecke Buchenstraße/Forststraße in Buchenhain kann unser aktuelles Projekt besucht werden. Nein, es ist keine Telefonzelle.

Es ist der Buchenhainer Bücherhain. Auf dem Foto ist nur ein kleiner Teil der vielköpfigen Helferschar abgebildet.

Hier kann man gut erhaltene und lesenswerte Bücher einstellen oder mitnehmen.

Den Buchenhainer Bücherhain wollen wir noch mit einem kleinen Fest offiziell einweihen. Wir informieren Euch rechtzeitig. Benutzen könnt ihr ihn schon jetzt. Viel Vergnügen beim Stöbern und Schmökern.

Karin Smith, Petra Bokowski, Norbert Piedl
Mittendrin in Baierbrunn e.V.

Save the Date: Konzert Claudia Sommer und Friends

Ein Abend mit
CLAUDIA SOMMER
& BAND

MITTENDRIN
IN BAIERBRUNN

Sa. 27.04. | 20 Uhr (Einlass 19.30)
BAIERBRUNN | PFARRSAAL
Forstenrieder Weg 21 | servus@mittendrin-in-baierbrunn.de

Eintritt:

25,00€ und freie Platzwahl

Vorverkauf:

Apotheke Baierbrunn,
Wolfratshauer Str. 41

und

Ohnverpackt Wolfratshausen,
Obermarkt 29

Altschützen Baierbrunn e.V.

Erfolgreiche Ehrenscheibenverleihung und Aufruf zum Mitspielen im Spielmannszug



Die von der 1. Schützenmeisterin Waltraud Jauß anlässlich ihres 70. Geburtstags gestiftete Ehrenscheibe mit dem „Scheibentoni“ als Motiv, gewann ein „neuer“ Altschütze - Herr Jürgen Mührs. (Foto: Lars Feller)

Des Weiteren möchten wir einen Aufruf starten: Unser Spielmannszug, würde sehr gerne weiter bestehen - dazu bräuchte es aber neue Mitspieler! Wer also Lust und Zeit hätte, Trommlerflöte, Marsch- oder Landsknechtstrommel zu lernen, ist willkommen!

Melden Sie sich gerne bei der 1. Schützenmeisterin Waltraud Jauß unter der Telefonnummer 0170/2838479 - wir freuen uns über jeden Anruf!

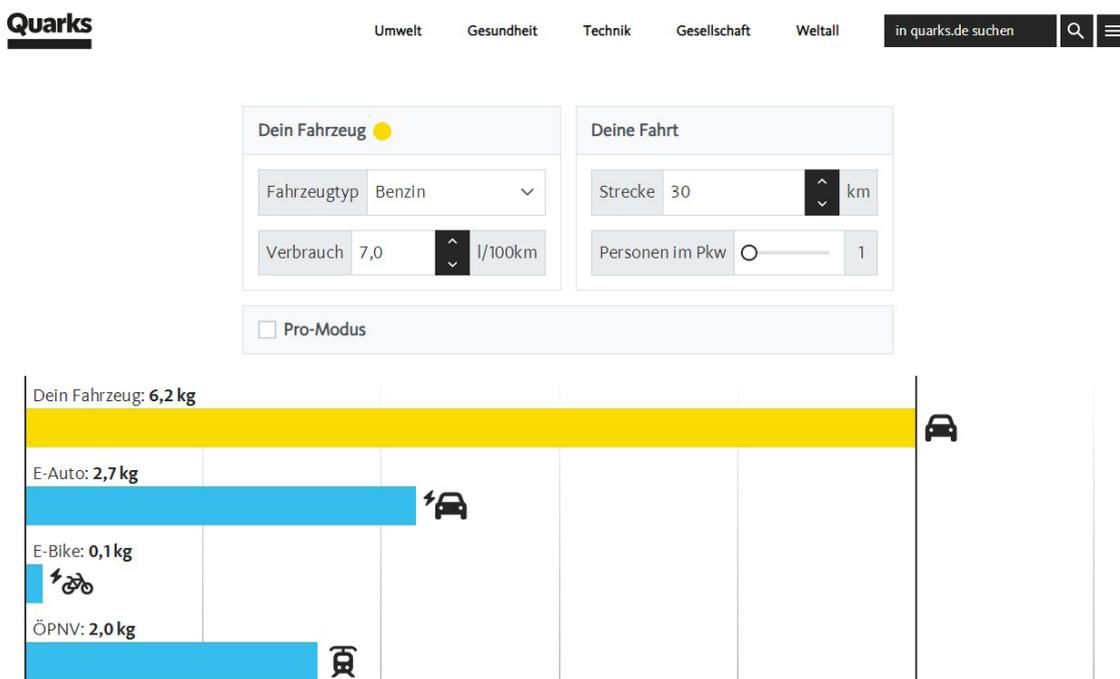
Waltraud Jauß
Altschützen Baierbrunn e. V.

Bund Naturschutz Baierbrunn

Zwei Jahre Baierbrunner Klimatickets - eine positive Bilanz

Seit wir - die Bund Naturschutz Ortsgruppe Baierbrunn - das KlimaTicket im April 2022 ins Leben gerufen haben, erfreut sich dieses Angebot großer Beliebtheit in unserem Ort. Viele Baierbrunner:innen nutzen die übertragbaren Monatsticket bereits regelmäßig und schätzen die Vorteile, die es mit sich bringt. Zeit, um einmal Bilanz zu ziehen:

Allein im Jahr 2023 haben wir 1.008 Buchungen verzeichnet. Das entspricht einer Auslastung von 94% in der Ausleihstelle Baierbrunn. Auch die im April 2023 neu geschaffene Ausleihstelle Buchenhain wurde mit 84% Auslastung außerordentlich gut angenommen. Damit haben wir im Jahr 2023 mit unseren Klimatickets insgesamt ca. 4,2 Tonnen CO2 eingespart, wenn man davon ausgehen würde, dass die Fahrten alternativ mit dem privaten PKW durchgeführt worden wären (Quelle: Quarks, Diagramm: Thomas Schödl).



Mit diesem Angebot leisten wir also einen wichtigen Beitrag zur dringend notwendigen Verkehrswende und rufen alle Baierbrunner:innen auf, die Klimatickets weiterhin rege zu nutzen.

So buchen Sie das kostenlose Baierbrunner Klimaticket

Wenn Sie ein oder mehrere Tickets buchen möchten, scannen Sie einfach nebenstehenden QR-Code oder besuchen Sie unsere Buchungsplattform: <https://klimaticketbaierbrunn.simplybook.it>



Wir brauchen Ihre Unterstützung

Aktuell werden je zwei übertragbare MVV-Jahreskarten von unserer Ortsgruppe sowie von der Gemeinde Baierbrunn finanziert. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle der Gemeinde für die dauerhafte finanzielle Unterstützung!

Um sicherzustellen, dass vier Klimatickets weiterhin für alle Baierbrunner:innen zur Verfügung stehen, möchten wir Sie herzlich dazu aufrufen, Spenden für dieses Projekt zu tätigen. Zum einen werden ab sofort Spendenboxen an den beiden Ausleihstellen stehen. Schon Ein Euro pro Ausleihe würde auf das Jahr gesehen sehr viel bringen.

Gerne können Sie auch einen größeren Betrag direkt an unsere Ortsgruppe unter folgender Bankverbindung spenden:

Bund Naturschutz Ortsgruppe Baierbrunn:
IBAN: DE61 7016 9543 0000 1034 20
BIC: GENODEF1HHS
Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG

Sie wollen ein oder zwei Tickets mit Ihrer Firma oder Ihrem Unternehmen werbewirksam finanzieren? Gerne, sprechen Sie uns einfach unter baierbrunn@bund-naturschutz.de an. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, die Kosten für die Fahrkarten zu decken und sicherzustellen, dass sie auch in Zukunft eine nachhaltige Mobilitätslösung für die Gemeinde bleiben. **Gemeinsam können wir so einen positiven Beitrag für unsere Gemeinschaft und die Umwelt leisten.**

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung und weiterhin gute Fahrt mit den Baierbrunner Klimatickets!

Stefan Zenz
Bund Naturschutz Ortsgruppe Baierbrunn

Nächste Veranstaltungen:
8.03. RamaDama mit der Grundschule
13.04. Wildkräuter-Wanderung im Frühjahr
4.05. Pflanzenbörse zusammen mit Mittendrin
13.05. Jahreshauptversammlung
28.06. Waldspaziergang mit Förster Hinner

Weitere Details unter www.baierbrunn.bund-naturschutz.de.

Trachtenverein Baierbrunn

Eine Weihnachtsfeier der anderen Art

Für seine Weihnachtsfeier hatte der Trachtenverein Baierbrunn im letzten Jahr eine besondere Idee. Wir wollten nicht wie jedes Jahr drinnen im Vereinsheim feiern, sondern raus in die Natur, dorthin, wo es um diese Jahreszeit am stimmungsvollsten ist. Und so fand unsere Weihnachtsfeier an der Lumen Christi Kapelle statt.



Die Waldweihnacht an der Kapelle
Foto: Richard Händl

Kurz bevor die Dämmerung einbrach, machten wir uns über schneebedeckte Felder angeführt vom Fackelzug der Trachtlerkinder auf den Weg zur Kapelle, an der bereits Feuerschalen aufgestellt waren, die uns mit Wärme und Licht empfingen. An der Kapelle wurde dann begeistert gesungen und musiziert, bis es dunkel wurde. Die letzten Töne waren noch nicht verklungen, da war in der Ferne am Waldrand plötzlich ein kleines Licht in der Dunkelheit zu erkennen, das langsam näher kam. Die Trachtlerkinder konnten es kaum glauben:

Es war der Nikolaus mit seinem Engerl, der sich auf den weiten Weg gemacht hat, um ihnen Geschenke zu bringen als Belohnung für ihre tollen Darbietungen.



Der Nikolaus umringt von den Kindern
Foto: Richard Händl

Gemeinsam mit den Eltern und Vereinsmitgliedern haben wir diesen besonderen Abend an der Lumen Christi Kapelle bei heißem Punsch, Wurstsemmeln und guten Gesprächen am Lagerfeuer ausklingen lassen. Kurz nachdem wir abgebaut hatten, begann es zu regnen, und der Winterzauber war vorbei...

Amelie Hofmann

Trachtenverein Baierbrunn

Sternsingeraktion 2024



Auch dieses Jahr sind unsere Trachtlerkinder als Heilige Drei Könige durch die Straßen von Baierbrunn und Buchenhain gezogen, um den christlichen Segen in die Haushalte zu bringen und Geld für bedürftige Kinder zu sammeln.

Dank der Unterstützung vieler großzügiger Spender konnten wir 7 500 Euro sammeln. Das Geld wird ausschließlich für gemeinnützige Zwecke verwendet und an SOS Kinderdorf, die Hauner-sche Kinderklinik sowie das Kinderhospiz St. Nikolaus im Allgäu gespendet.

Der Trachtenverein Baierbrunn möchte sich bei allen bedanken, die wieder zum Erfolg der Sternsingeraktion beigetragen haben. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Kinder, die trotz Regen für die gute Sache unermüdlich von Haustür zu Haustür gegangen sind. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Helfer und Helferinnen im Hintergrund für Organisation, Verpflegung und Logistik. Und natürlich ein herzliches Vergelt's Gott an alle Menschen, die fleißig gespendet haben und damit vielen bedürftigen Kindern helfen.

Amelie Hofmann

Foto: Philipp Schwarz

Isartaler Tisch e.V.

Bericht über den Isartaler Tisch



Weihnachten ist schon lange vorbei, trotzdem wollen wir uns bei allen Beteiligten, den Eltern, der Schulleitung und den Organisatoren der Grundschule Baierbrunn und natürlich auch bei den Schülern recht herzlich bedanken.

Alle haben zusammen geholfen und stellten für uns für Weihnachten liebevoll gefüllte und geschmückte Weihnachtspäckchen zusammen.

Im Herbst bekamen wir zum Erntedankfest bereits gut gefüllte Kisten mit Lebensmitteln zum Verteilen.

Wir freuen uns sehr über die Hilfe und sind auch weiterhin auf Spenden angewiesen.

Gerne können Sie uns dabei unterstützen. Gerade jetzt, während des Übergangs vom Winter in den Frühling, erhalten wir reduziertes Obst und Gemüse als Spenden, während die Kosten für den Zukauf stetig steigen. Wir möchten unsere Kunden dabei unterstützen, sich mit gesunden Lebensmitteln zu versorgen, insbesondere in dieser Zeit, in der jeder mit gestiegenen Energiekosten zu kämpfen hat.



Weihnachtspäckchen der Grundschule Baierbrunn
Foto: Waltraud Detzer

Falls Sie uns unterstützen möchten, können Sie gerne einmalig oder regelmäßig spenden:

Isartaler Tisch e.V.

Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg
IBAN-Nr. DE 04 7025 0150 0028 5916 00

Oder möchten Sie eine Patenschaft übernehmen für Reis, Nudeln, Milch, Eier oder Hygieneartikel? Gerne gibt Ihnen Frau Heike Burges unter der Telefonnummer 089/96992027 Auskunft.

Wichtig ist auch:

Wir suchen kräftige Helferinnen/Helfer, die freitags, 8.30 Uhr, nach Absprache, für ca. 2 Stunden, die Rollcontainer aus dem LKW und Kisten und Säcke aus dem ebenerdig liegenden Lager ausladen können.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Waltraud Detzer
Isartaler Tisch e. V.

Hospizverein Isartal e.V.

Informationen und Termine



Der Hospizverein Isartal e.V. freut sich sehr darüber, dass zu Beginn des neuen Jahres zehn Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter das Qualifizierungsseminar erfolgreich beendet haben und wir sie im Verein nun herzlich begrüßen können. Unsere 30 ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter werden seit Oktober 2023 von unserer neuen Koordinatorin Frau Kerstin Kubo in ihrer Tätigkeit begleitet und unterstützt. Frau Kubo ist examinierte Altenpflegerin, Palliativ Care Fachkraft, Hospiz- und Trauerbegleiterin. Sie steht Ihnen oder Ihren An- und Zugehörigen gerne bei schwerer Erkrankung beratend und unterstützend zur Seite und kann Ihnen eine ehrenamtliche Hospizbegleiterin oder einen Hospizbegleiter zur Entlastung vermitteln.

Der Hospizverein lädt Sie ganz herzlich zu seinen Veranstaltungen im Frühjahr ein:

- **Wir gestalten einen Blumengruß**
Gruppenangebot für Trauernde am Dienstag, 19. März, 15:00 – 17:00 Uhr
- *Freitag, 12.04.2024, um 18.00 Uhr im Pfarrsaal der Pfarrei Hl. Geist in der Parkstraße 11a in Pullach, bieten wir in Kooperation mit der Gemeinde Pullach einen Vortrag von Dr. Tanja M. Brinkmann an. Er richtet sich nicht nur an sorgende An- und Zugehörige, sondern an alle Interessierten.*

Wieso habe ich eigentlich ein schlechtes Gewissen oder machen mir die anderen Schuldvorwürfe? – Schlechtes Gewissen und Schuldvorwürfe neu verstehen

Im Rahmen der Trauerwoche „Trauer hat viele Gesichter“ des Landkreises München finden bei uns folgende Veranstaltungen statt.

- **Mittwoch, 17.04.2024 von 19:00 bis 20:30 Uhr**
„Hospiz und Schule“: Lachen, Weinen, Leben, Sterben, Abschied nehmen ...
*Ein Infoabend für interessierte Eltern, Lehrer*innen, Erzieher*innen und Schulpsycholog*innen*
- **Donnerstag, 18.04.2024 um 20:00 Uhr zeigen wir den Film von Gillies Mac Kinnon**
„Der Engländer, der in den Bus stieg und bis ans Ende der Welt fuhr“

Nähere Informationen über Ort und Anmeldemodalitäten der Veranstaltungen erfahren Sie über unsere Website www.hospizverein-isartal.de.

Mechtild Reinhardt
Hospizverein Isartal e. V.

Zauberschule in Baierbrunn

Ferien in der Zauberschule



WWW.ILLUSIAN.AT

Zauberschule

von Magier Illusian

Zauberkurs in den Ferien

Altersempfehlung: 6 - 13 Jahre

Julian Grafenhofer
ILLUSIAN
MAGIER seit 2011

Neuer Kursteil!

Möchtest du Menschen in Staunen versetzen?

Zaubern fördert:

- Selbstvertrauen
- Teamwork
- selbstbewusstes Auftreten
- motorisches Geschick
- Freundschaft
- verbale Fähigkeiten
- Kreativität
- Freude am Erfolgserlebnis

Ort: SuB
Datum: 30.07.2024
Zeit: 13.00 Uhr

Liebe Kinder der Gemeinde Baierbrunn, wollt ihr gleich zu Beginn der Ferien etwas Tolles erleben und magisch in den Sommer starten? **Dann meldet euch für die Zauberschule an!**

Hier lernt ihr mit Spiel und Spaß aus Alltagsgegenständen neues zu zaubern und werdet bei der Abschlussshow eure Familien und Freunde zum Staunen bringen. Alles, was ihr im Kurs lernt, könnt ihr dann auch ganz einfach zu Hause nachbasteln und jederzeit eure Tricks vorführen, ohne dass euch jemand durchschauen wird. Die Zauberschule ist exklusiv nur für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren, die in Baierbrunn wohnen und kostet für euch nur 19 € pro Kind, da die Gemeinde Baierbrunn für euch einen Teil der Teilnahmekosten übernimmt. Für Kinder, deren Eltern Leistungen nach SGB II, SGB XII, AsylBLG, Wohngeld, oder Kinderzuschlag erhalten ist die Teilnahme, nach Vorlage der entsprechenden Belege, sogar kostenfrei.

Zögert also nicht und meldet euch an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Wir freuen uns mit euch in einen magischen Sommer zu starten. *Dauer: 2,5 Stunden (inkl. Aufführung)*

Jetzt verbindlich per E-Mail an melanie.marganus@baierbrunn.de anmelden.

"Eine Hommage an Bernhard Pankok"

Ausstellung vom 20.03.2024 bis 03.04.2024 im Rathaus Baierbrunn



Bildnachweis: Wikipedia

Selbstporträt mit Pinsel (1922) Bernhard Pankok

Bernhard Pankok (*16. Mai 1872 in Münster; †5. April 1943 in Baierbrunn) war ein deutscher Maler, Graphiker, Architekt und Designer. Seine Werke sind geprägt vom Übergang zwischen Jugendstil und Internationalem Stil.



Wöchentlich finden sich hier folgende Verkaufsstände:

Obst & Gemüse, Fleisch & Wurst, Käse & Milchprodukte, Brot & Kuchen, regionale Fische, Delikatessen & Meeresfische, Antipasti, italienische Spezialitäten sowie schon ab 12.00 Uhr Mittags ein Foodtruck mit wechselnden Angeboten und Getränken auch für ein kleines Afterwork - Treffen. Saisonal kommt noch ein Eisstand dazu sowie Verkaufsstände von Winzern oder lokalen Produzenten.

Alles an einem Platz und in einem schönen Ambiente - so macht Einkaufen echt Spaß!

